

Niederschrift



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

über eine

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

des

GEMEINDERATES der Gemeinde Klettgau

des folgenden Ausschusses:

am: Montag, 24. Oktober 2016

in: Erzingen, Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 19:25 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Volker Jungmann

Zahl der anwesenden Mitglieder:

Mitglieder: 21 (Normalzahl: 22 Mitglieder)

Es waren nicht anwesend, die Mitglieder:

GR Inge Winter

Abwesenheitsgrund:

entschuldigt

Protokollführer:

Thomas Metzger

Urkundspersonen:

GR Dieter Spitznagel
GR Jürgen Spitznagel

Sonstige Teilnehmer:

Holger Schulz, Diana Jehle, Constantin
Weißberger, Andreas Merk

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung erfolgte am: 20.10.2016

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und Nachstehendes beschlossen.

Soweit bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht Gegenteiliges vermerkt ist, hat

- kein Antrag zur Tagesordnung bzw. Geschäftsordnung vorgelegen,
- das Gremium die Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst,
- eine Prüfung der Befangenheit gemäß 18 GemO pflichtgemäß stattgefunden und zu einem negativen Ergebnis geführt,
- der Gemeinderat bei Beschlüssen, die gleichzeitig über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Folge haben, auch gleichzeitig seine Zustimmung nach § 84 GemO erteilt.



KLETTGAU
leben. genießen. wohlfühlen.

Gemeindeverwaltung Klettgau ■ Postfach 1180 ■ 79766 Klettgau

An die
Mitglieder des Gemeinderates
von Klettgau

Telefon-Durchwahl	07742/935-102
Bearbeitet von	Thomas Metzger
Amt/Rathaus	Hauptamt/Rathaus Erzingen
E-Mail	metzger@klettgau.de
Datum	13.10.2016

EINLADUNG

zu der am **Montag, 24. Oktober 2016, um 19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Erzingen stattfindenden Gemeinderatssitzung.

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

1. Frageviertelstunde
2. Information und Beratung über die Einrichtung eines Ruhewaldes als zusätzliches Bestattungsangebot
3. Erneuerung EDV-Netzwerk Rathaus Erzingen; Arbeitsvergabe
4. Entscheidung über die Annahme von Spenden
5. Bauanträge¹
6. Bekanntgaben



**Gemeindeverwaltung
Klettgau**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
Mittwoch zusätzl. 14 – 18 Uhr
oder vereinbaren Sie einen Termin

Rathaus Erzingen

Degernauer Str. 22
Telefon 07742 . 935-0
Fax 07742 . 935-150

Rathaus Grießen

Schaffhauser Str. 7
Telefon 07742 . 935-200
Fax 07742 . 935-250

www.klettgau.de
gemeinde@klettgau.de

¹Die einzelnen Bauanträge sind in der Sitzungsunterlage zu TOP 5 aufgeführt

24.10.2016 - zu TOP 1

Frageviertelstunde



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten die anwesenden Zuhörer Gelegenheit, an den Gemeinderat und an die Gemeindeverwaltung Fragen zu stellen.

Vor Einstieg in die Tagesordnung:

Bürgermeister Volker Jungmann begrüßt die Gemeinderäte, den Pressevertreter Thomas Güntert und die anwesenden Zuhörer zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates. Er eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Veröffentlichung fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Behandlung des TOP 1:

Es werden keine Fragen gestellt.

24.10.2016 - zu TOP 2

Information und Beratung über die Einrichtung eines Ruhewaldes als zusätzliches Bestattungsangebot



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

Im Zuge der Erstellung der Urnenwandanlage auf dem Friedhof im Ortsteil Erzingen ergaben sich in der Gemeindeverwaltung durchaus kontroverse Diskussionen über Bestattungskultur und Bestattungsformen, die nun im Gemeinderat zu einem sehr frühen Stadium beraten werden sollen. Das Interesse und die Nachfrage an ergänzenden Bestattungsformen zusätzlich zu den vorhandenen traditionellen Bestattungsformen wird in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur in Westeuropa durch die Einrichtung sogenannter Fried- bzw. Ruhewälder erfüllt. Hier werden Bestattungen im (Laub-) Wald durchgeführt.

Es sollte sich um ebenes Gelände handeln und die Bodenverhältnisse sollten Urnenbestattungen möglich machen. Die sich bei vorhandenen Waldflächen ergebenden Problematiken bezüglich Geologie, Topografie, Baumarten, Alter und zu erwartender Lebensdauer der vorhandenen Bäume, Erschließung und Wegeinfrastruktur sind sorgfältig zu untersuchen und zu bewerten. Erste Gespräche mit dem Förster Klaus Rentschler ergaben, dass sich die Suche nach einer geeigneten Fläche, die sich zudem im Eigentum der Gemeinde befindet, trotz großen Waldbestandes relativ schwierig gestalten wird.

Um detailliertere Informationen und Erfahrungen zu erhalten, hat Bürgermeister Jungmann mit zwei weiteren Vertretern der Verwaltung den seit vielen Jahren bestehenden Ruhewald in der Gemeinde Gottmadingen besucht. Bürgermeister Dr. Michael Klinger hat mit der für den Ruhewald zuständigen Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung und einem Bauhofmitarbeiter detailliert die Einführungsphase mit allen damit verbundenen Bedenken und Problemen beschrieben sowie das Betriebskonzept des Ruhewaldes in Gottmadingen erläutert. In diesem Gespräch wurde auch deutlich, dass bereits einige Klettgauer Bürger diese Bestattungsform gewählt und dazu den Ruhewald in Gottmadingen ausgewählt haben.

Mit der Einrichtung eines Ruhewaldes könnte in würdevoller Art ein zusätzliches und ergänzendes Bestattungsangebot insbesondere für Klettgauer Bürger entwickelt werden, die eine Alternative zu den derzeitigen Bestattungsformen suchen. Keinesfalls sollten die derzeitigen Bestattungsformen mit der über Jahrhunderte bewährten Bestattungstradition und -kultur beschränkt oder ersetzt werden.

Am 13.10. fand mit den Vertretern der in der Gemeinde Klettgau vertretenen Kirchen und Religionsgemeinschaften ein Informationsgespräch statt, in dem erste Vorstellungen eruiert und die jeweiligen Gedanken zu diesem Thema formuliert werden konnten.

Die Behandlung dieses TOP bietet die Möglichkeit, den Beschluss über die weitere Verfolgung dieses sensiblen Themas und damit der Einstieg in definitive Grundstückssuche und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie in Verbindung mit einem Betriebskonzept zum Ergebnis zu haben. Weiterhin wäre das Thema mit den übergeordneten Behörden abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Den Beschlussvorschlag wird Bürgermeister Jungmann in der Sitzung mündlich formulieren.

Behandlung des TOP 2:

Den Gemeinderäten werden Bilder des Ruhewalds in Gottmadingen gezeigt. Bürgermeister Jungmann verweist auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage. Im Gespräch mit den Vertretern der örtlichen Religionsgemeinschaften habe der Vertreter der katholischen Kirche Vorbehalte gegen diese Bestattungsform geäußert, die weiteren Vertreter stehen der Idee neutral oder positiv gegenüber. Herr Jungmann stellt fest, dass jedoch keiner der Anwesenden das Vorhaben grundsätzlich abgelehnt hat. Für einen Ruhewald müsse ein Wald mit dem richtigen Boden und den richtigen Bäumen gefunden werden. Herr Jungmann stellt klar, dass es nicht um eine Billigbestattung geht. Die Gebühren in einem Ruhewald sollten nicht niedriger als auf den Friedhöfen sein. Er wünsche eine Grundsatzdiskussion und eine Entscheidung, ob die Einrichtung eines Ruhewalds von der Verwaltung weiter verfolgt werden soll, oder ob der Gemeinderat dies nicht wünscht. Der Begriff „Friedwald“ sei rechtlich geschützt durch eine Gesellschaft, welche Ruhewälder betreibt. Herr Jungmann ist allerdings der Ansicht, dass der Betrieb eines Ruhewalds in der Hand der Gemeinde bleiben sollte.

Mehrere Gemeinderäte äußern sich positiv hinsichtlich der Einrichtung eines Ruhewalds. Gemeinderat Michael Albrecht regt an, eventuell auch eine Wiese am Waldrand mit einzu beziehen, wo bei Bestattungen Bäume gepflanzt werden können. Eventuell sei auch eine interkommunale Zusammenarbeit möglich. Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat wird darüber informiert, dass der Bereich des Ruhewalds nicht bejagt werden soll. In Gottmadingen betrage die Liegezeit 75 Jahre. Da Abdankungsfeiern teilweise vor Ort erfolgen, seien dafür ein geeigneter Platz und auch Parkplätze notwendig. Auf die Beauftragung eines Planungsbüros will Bürgermeister Jungmann verzichten.

Gemeinderätin Rosemarie Hartmann begrüßt die Idee ebenfalls. Sie hält es aber auch für wichtig, in allen Ortsteilen Urnenwände anzubieten. Anonyme Bestattungen sollten nach Ansicht von Herrn Jungmann im Ruhewald nicht erfolgen. Gemeinderat Christian Merx spricht sich ebenfalls dafür aus, eine interkommunale Realisierung zu prüfen.

Beschlussfassung des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Realisierung eines Ruhewalds von der Verwaltung weiter verfolgt werden soll. Dabei soll auch die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit geprüft werden.

24.10.2016 - zu TOP 3

Erneuerung EDV-Netzwerk Rathaus Erzingen;
Arbeitsvergabe



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

Im Haushalt 2016 stehen für die Erneuerung des EDV-Netzwerkes im Rathaus Erzingen **50.000 €** zur Verfügung.

Das vorhandene EDV-Netz ist knapp 20 Jahre alt und wurde in den letzten Jahren immer wieder punktuell angepasst und erweitert. Mittlerweile ist der Zustand aber so, dass mit kurzfristig anfallenden Netzstörungen zu rechnen ist, die den Ablauf innerhalb der Gemeindeverwaltung merklich beeinträchtigen würden.

Bei der beschränkten Ausschreibung wurden insg. 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Beim Submissionstermin am 07.10.2016 lag leider nur ein Angebot vor:

- APM Kommunikations- und Sicherheitstechnik GmbH,
Waldshut-Tiengen: **48.665,10 €**

Das Leistungsverzeichnis wurde von der Fa. Geiger Elektrotechnik erstellt, die sich an der Ausschreibung nicht beteiligt hat. Die Fa. Geiger wird auch die Bauüberwachung durchführen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, die Arbeiten zur Erneuerung des EDV-Netzwerkes im Rathaus Erzingen an die Fa. APM zum Angebotspreis von 48.665,10 € zu vergeben

Behandlung des TOP 3:

Bürgermeister Volker Jungmann verweist auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage.

Beschlussfassung des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Auftragserteilung an die Firma APM einstimmig zu.

24.10.2016 - zu TOP 4

Entscheidung über die
Annahme von Spenden



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

In der Sitzung vom 31. Juli 2006 hatte der Gemeinderat beschlossen, vierteljährlich über die Annahme von Spenden zu entscheiden. In der Sitzungsvorlage erhalten Sie eine Einzelübersicht der Spenden, die im III. Quartal 2016 bei der Gemeinde Klettgau eingegangen sind.

Beschlussvorschlag:

Annahme aller einzelnen Spenden, die gemäß Sitzungsvorlage im III. Quartal 2016 bei der Gemeinde eingegangen sind.

Behandlung des TOP 4:

Die Gemeinderäte Hans Hyrenbach und Christian Merx sind bei der Behandlung des Tagesordnungspunkts befangen. Sie nehmen an Beratung und Beschlussfassung nicht teil und halten sich währenddessen im Zuschauerbereich auf.

Rechnungsamtsleiter Andreas Merk informiert über die eingegangenen Spenden.

Beschlussfassung des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme aller eingegangenen Spenden einstimmig zu.

24.10.2016 - zu TOP 5

Bauanträge



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

Bei der Gemeindeverwaltung Klettgau liegen die folgenden Bauanträge vor:

Bauanträge, die im Zusammenhang bebauter Ortsteile oder in Gebieten ohne qualifizierten Bebauungsplan liegen und beurteilt werden:

OT Rechberg:

1. Umbau Mehrfamilienhaus, Dachstuhlerhöhung u. Ausbau Dachgeschoss sowie Aufbau von Dachgauben u. Anbau Treppenhaus an best. Wohnhaus
Forststraße 11, Flst.Nr. 1186

Bauvorhaben, die innerhalb eines Bebauungsplanes liegen, mit diesem nicht übereinstimmen und eine Befreiung durch GR-Beschluss notwendig ist:

OT Grießen:

Bebauungsplan „Maueräcker“

2. Neubau eines Wohnhauses mit PKW-Doppelgarage -Umplanung-
Maueräcker 25, Flst.Nr. 4660

Nachrichtlich:

Bauvorhaben, die innerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes liegen und diesem entsprechen:

OT Erzingen:

Bebauungsplan „Rechberger Straße“

3. Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage -Kenntnisgabeverfahren-
Dörnlen 4, Flst.Nr. 4178

Die Bauanträge liegen ab 18:30 Uhr im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus.

Behandlung des TOP 5:

Die Gemeinderäte hatten im Vorfeld der Sitzung ausreichend Gelegenheit, die Baugesuche einzusehen und zu beurteilen.

Beschlussfassung des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt allen 3 Baugesuchen uneingeschränkt und einstimmig zu. Die bei Baugesuch Nr. 2 erforderliche Befreiung hinsichtlich der Überschreitung der Traufhöhe wird befürwortet.

24.10.2016 - zu TOP 6

Bekanntgaben



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

6.1 Niederschriften der Sitzung vom 10. Oktober 2016

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 10.10.2016 steht auf der Gemeindehomepage zum Abruf bereit. Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.10.2016 liegt während der Beratung zur Einsichtnahme aus.

Falls Einwendungen gegen die Niederschriften bestehen, können diese zu diesem Tagesordnungspunkt vorgebracht werden. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass die von zwei Gemeinderäten zu unterzeichnenden Niederschriften in allen Teilen als genehmigt gelten.

6.2 Weitere Bekanntgaben

Sollten Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung erforderlich sein, wird Bürgermeister Volker Jungmann diese mündlich erläutern.

Behandlung des TOP 6:

zu 6.1:

Einwendungen gegen die Niederschriften vom 10.10.2016 werden nicht vorgebracht.

Weitere Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung sind nicht erforderlich. Bürgermeister Volker Jungmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung, das Gremium tagt im Anschluss nichtöffentlich.

Klettgau, 25.10.2016

Der Bürgermeister:

Volker Jungmann

Die Gemeinderäte:

Der Protokollführer:

Thomas Metzger